

Historische Analekten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Appenzellisches Monatsblatt**

Band (Jahr): **9 (1833)**

Heft 2

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

nicht gesondert aufgeführt; an Vermächtnissen und Geschenken in baar finden wir weitere 383 fl. 10 kr. eingetragen. In die Rubrik freiwilliger Gaben gehören dann noch 5882 fl. 31 kr., welche für Erbauung von drei neuen Schulhäusern zusammengebracht wurden. (Der Beschluß folgt.)

Historische Analekten.

552166

Musterung in Trogen, im Jahre 1677, sammt dem damaligen Exercitium.

Beschrieben von Decan Bischofberger.

Montags den 19. Martii ist, auß gutachten der Eb. Eidgen. Ehrengesandten, vnläng zuvor zu Baden versamlet, eine allgemeine Feld-Mustere oder waffenschowung in gemeiner Eidgenossenschaft gehalten, vnd auff vorhergehende oberkeitliche außkündung in vnserem Land angestellt, auch sonderbar in diser Gemeind auff Ehrüe, hinder der Gäß, vollführt worden, auff erkantnuß gemeiner kirchöri, dahin man etwa nach 9 vhren auß dem dorff gezogen. Sind erschienen vnd in dem rechten flügel gestanden 40 glider, vnd in dem linken 39, desgleichen Beiderseits 6 in jeder Rey, die machen 474, ohne etwelche vngrade, officier, vnd spielleut, diener vnd trabanten, etlich vil an der Zahl, sodann 32 wol mündierte Reuter, sampt Leibschützen, also in allem gegen 550 Mann. Ist alles bey gutem, trochnem, stillem wetter, glücklich vnd fridlich abgangen, auch noch etliche Mannschafft Bey der Artollerey sich befunden. Haben auch die Hrn. Haupter, Befehlhaber, Rittmeister, Hauptl. Officier, Spielleut, vnd etwelche Reuter ein Liebemahl mit einandern genossen, über welches, wie auch vormahls, außgangen — fl. 22: 34. Hat zwar Hr. SeckelM. jeglichen mit nammen vnd geschlecht aufgeschriben, ist aber Hoffnung gemacht worden auff hinder sich bringen, für vollkommen Râth, daß solches, gestaltsame dieser General Musterung, auß den Leimwatgelteren bezalt werden möchte.

Das Exercitium, neben mehrmaligem schießen, vnd übung mit der Reuterey, ist insonderheit bestanden,

1. in dem aufnehmen des gwehrs auß die linke achsel, laßet sinken, das Rohr gegen dem Haupt, ergreiffet mit der rechten vnder der Zünd Pfannen, nemmets ab, mit dem rechten fuß

zuruck, Nemmet den Lunden, straubet ihn auff, probirt ihn, ob er in die Zündpfannen, bloßet pfannen ab, 2 finger darauff, schlägt an, gebt feuer. Nemmet ab. Den Lunden an sein ort, öffnet die Zündpfannen, bloßet sie ab, reibet sie mit dem daumen auß, haltet das rohr flach, schüttet Bulffer darauf, thut sie zu, bloßt sie ab. Mit dem rechten fuß tretet für, vnd nemet das gwer auff die seiten des degens vnd ob sich, thut bulffer in das rohr, die kugel auß dem m. den ladstecken in 2 züg heraus, haltet ihn in der mitte, hoch, stoßt ihn an die brust, faßet ihn kurz, thut ihn in das rohr, mit 2 stößen stoßet die kugel nider, den ladstecken heraus wie vor an die brust. An sein ort. schwencket die mußqueten vnd tretet mit dem rechten fuß zuruck, nemmt sie auff die achsel.

2. Auff dem gwehr ruhen. Nemmt sie ab, in die linke Hand, laßt sie an den boden, die rechte zu oben, das schloß von dem Leib. Nemmt die Mußq. auff, schleufft sie durch die Hand auff die achsel.

3. Das gwehr präsentiren. Präsentiert Ewer gwehr heißt für sich halten in beiden händen, mit dem lincken fuß fürstehend. Rechts präsentiert, heißt sich rechts wegen auff den $\frac{1}{4}$ des mann, mit dem rechten fuß, mit dem lincken still halten. Rechts präsentirt aber also. Rechts präsentiert aber also, vnd auff solche 4 mahl ist man im alten stand. Lincks präsentieren geschicht auch 4 mahl zur Lincken seiten mit dem rechten fuß und den lincken still halten. Rechts vmb präsentiren heißt sich rechts vmb wenden auff den $\frac{1}{2}$ man. Geschicht 2 mahl u. 2 mahl sich links vmbwenden. Item mit den spieß u. hellbarten exercieren.

Mannschaft zu Trogen.

N. B. die musterung hat vermögen, oder sind gewesen,	
An Hrn Haupter, Hauptm. officier vnd feldscherer	20.
Hrn. Rittmeister vnd wolmundierte Reuter ohne leibschütz vnd diener	32.
Hr. Zeugherr u. verordnete zu der Artollerey, sampt Aufführern, vnd Auffwärtern :	20
Spilleut, Trabanten, Leibschütz, diener vnd s. w.	20.
Der Rechte flügel hat gehalten glieder	40.
vnd der lincke	39.
Summa	79.
Jeder der Beyden flüglen hate 6 Reyen, gibt	474 Mann
Summa in allem	566 Mann.